

Bioenergie Chance oder Schande?



Bioenergie kann nicht losgelöst von Nahrungs- und Futtermittelthematik diskutiert werden

z. B.

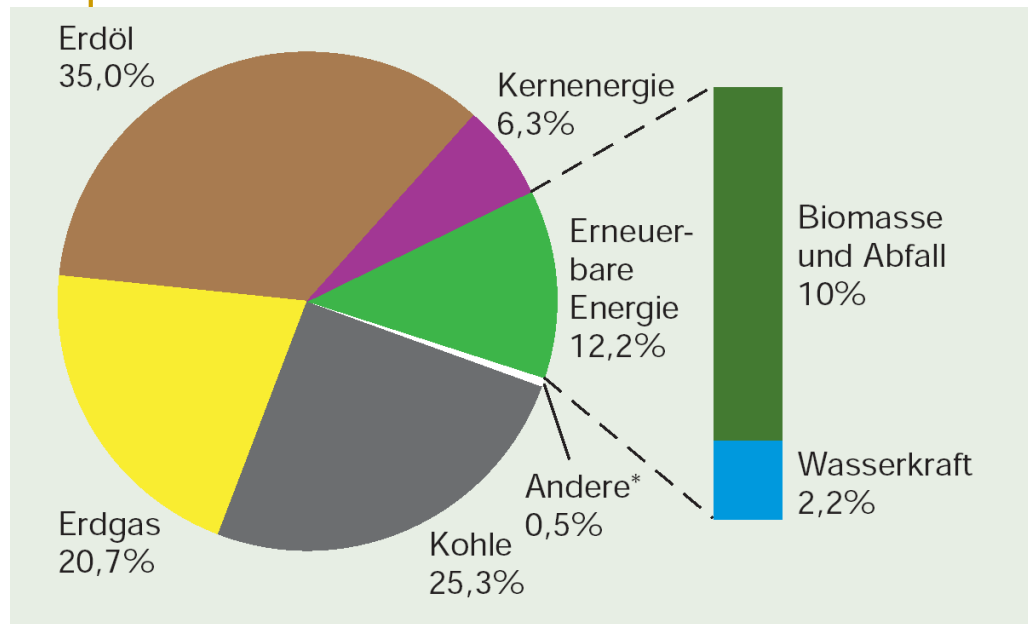
30 % der Flächen weltweit für Futtermittel

3 % der Flächen weltweit für Bioenergie

landwirtschaftliche Nutzfläche Deutschlands : ca. 17 Mio ha

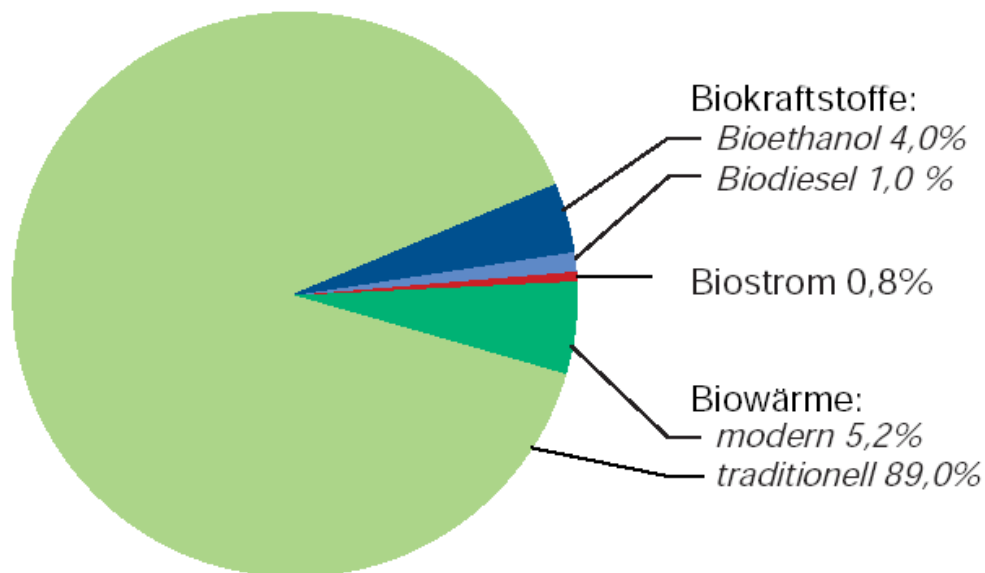
Flächenimporte Deutschlands ca. 7 Mio ha (= 40%)





Bioenergie- weltweit

Anteile der Energieträger
am globalen
Primärenergiebedarf



Anteile Erneuerbarer Energien am Strom-, Wärme- und Kraftstoffverbrauch 2010

Strom
17,0%



Wärme
9,5%



Kraftstoff
5,8%



Quelle: BMU
Stand: 8/2011

www.unendlich-viel-energie.de



ve

Biosprit

Benzin: derzeit 5 % Bioethanol

Diesel: derzeit 7 % Biodiesel

E10: 10 % Bioethanol

Bioethanol:

60 % aus Getreide (EU)

30 % aus Zuckerrüben (EU)

10 % aus Zuckerrohr (Brasilien)

Biodiesel:

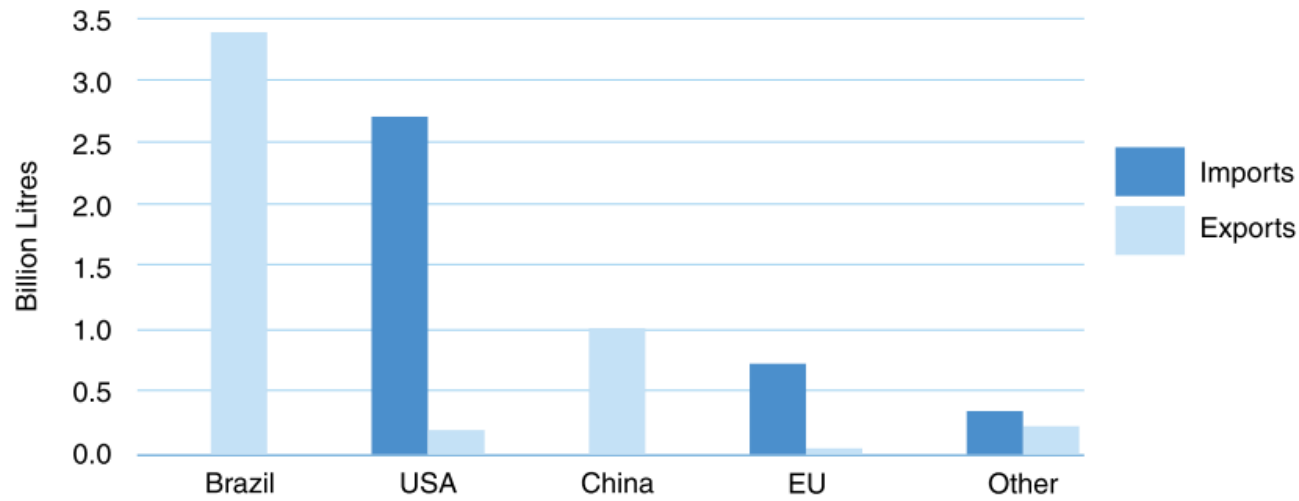
ca. 90 % Rapsöl

Rest: importiertes Soja- und Palmöl

Quelle: BMU, 2011

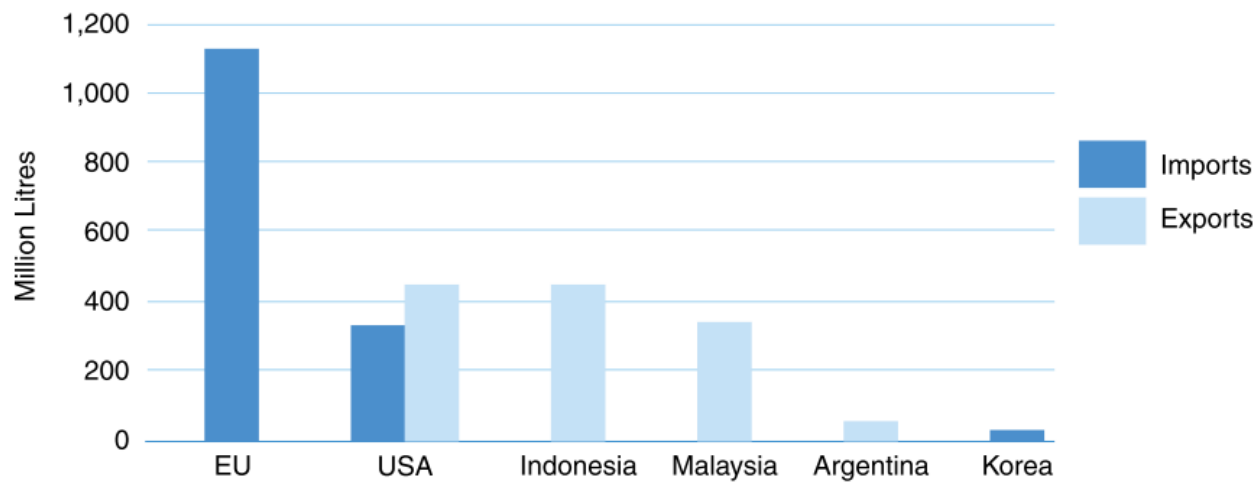


Figure 3.5: International trade in ethanol in 2006



Source: OECD 2008 – data compiled from F.O. Licht's (2008)

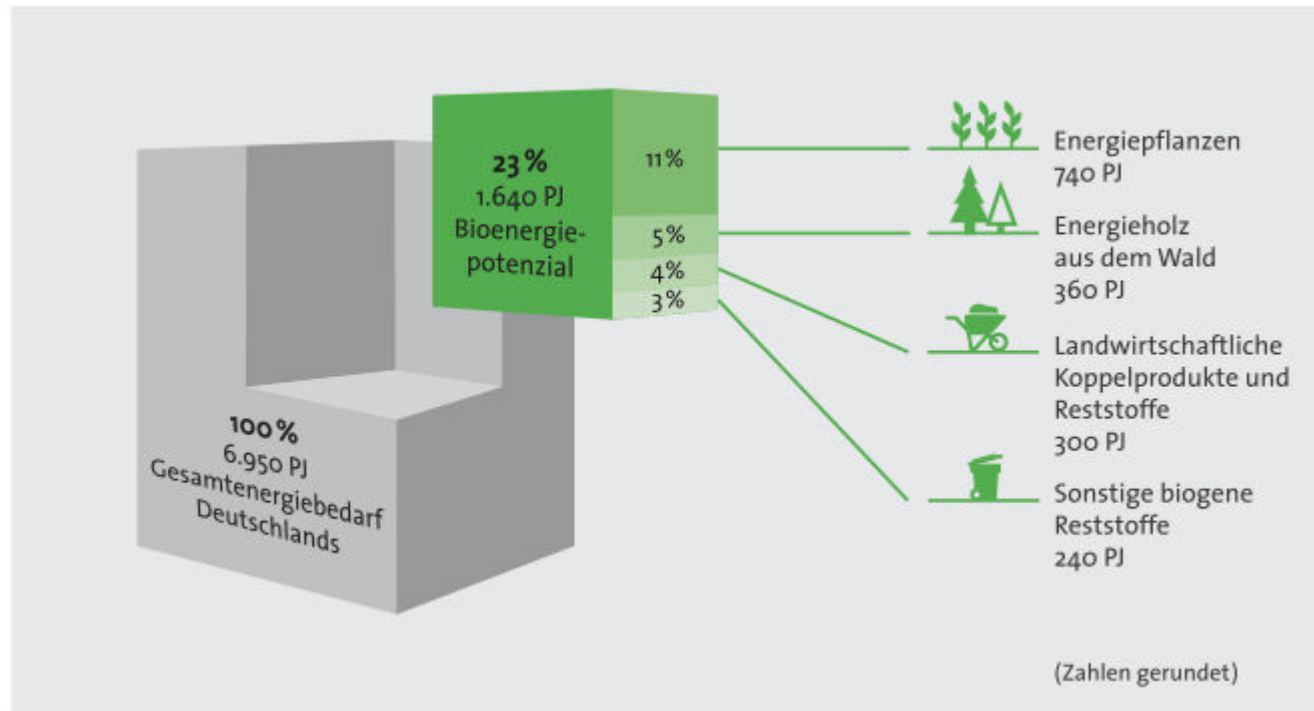
Figure 3.6: International trade in biodiesel in 2007



Source: Data compiled from LMC (2007a)



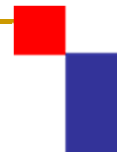
Szenario der Bundesregierung zum Beitrag der Bioenergie zum Energiebedarf Deutschlands im Jahr 2050



heimische Bioenergie: ca. 1640 PJ

Importe Bioenergie : knapp 600 PJ

Quelle: Bioökonomierat, „Nachhaltige Nutzung von Bioenergie“, 2012



2020 - Nationaler Aktionsplan für erneuerbare Energie

Ziel: Sektor Verkehr – Verdopplung von 2010 bis 2020 des
Anteils an Bioenergien (auf 10%)
von 3747 ktRÖE auf 6140 ktRÖE

geschätzter Importbedarf in 2020

- Bioethanol: 32%
- Biodiesel: 64%

Quelle: BMU, Jan 2011



Kriterien für Biosprit - Deutschland

„Verordnung über Anforderungen an eine nachhaltige Herstellung von Biokraftstoffen“, ab 1.1.2011

- mind. 35 Prozent weniger Treibhausgase als fossile Energieträger
- Biomasse nicht von Flächen mit hohem Naturschutzwert z. B. Urwälder, Torfmoore

Aber:

- Keine Berücksichtigung indirekter Landnutzungsänderungen (dann auch schlechtere CO₂ Bilanz) und von Menschenrechten



Bioenergie

entscheidend:

- politische Rahmensetzungen
- sozioökonomische und agrarökologische Bedingungen vor Ort

„Wie?“ und „Wie viel?“



Maßnahmen in Deutschland

- Nachhaltigkeitsverordnung ausweiten (soziale Kriterien, indirekte Landnutzungsänderungen)
- Zertifizierung von Nahrungs- u. Futtermitteln
- Begrenzung der Nachfrage nach Bioenergie (Agrarrohstoffe)
 - Energiesparen und Energieeffizienz (Mobilitätskonzepte)
 - politische Ziele (Beimischungsquote)
 - nachhaltige Konsum- und Lebensstile, z. B. Ernährung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Katja Breyer

mail: katja.breyer@moewe-westfalen.de

